



HESSISCHER LANDTAG

PL

Dringlicher Entschließungsantrag

Fraktion der AfD

Unzuverlässigkeit im Nahverkehr: Ständige Fahrtausfälle und Verspätungen erschweren den Alltag der Fahrgäste in Hessen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass unter den Regierungen von CDU, Grüne und SPD über Jahrzehnte hinweg zu wenig in den öffentlichen Nahverkehr investiert wurde. Die Vernachlässigung der Infrastruktur hat zu einem stark veralteten Schienennetz geführt, das für die aktuelle, teils katastrophale Unzuverlässigkeit des ÖPNV in Hessen verantwortlich ist.
2. Der Landtag betont, dass ständige Fahrtausfälle und Verspätungen die Fahrgäste stark belasten. Es ist dringend notwendig, die Zuverlässigkeit des ÖPNV zu verbessern, um ihn attraktiv zu gestalten.
3. Der Landtag zeigt sich empört, dass Fahrgäste oft entweder gar nicht oder nicht rechtzeitig über Zugausfälle, Verspätungen und Gleiswechsel informiert werden. Dies führt zu chaotischen Zuständen an Bahnhöfen und belastet die Fahrgäste zusätzlich.
4. Der Landtag betont, dass die unzureichende Taktung von Bussen und Bahnen im hessischen Nahverkehr zu erheblichen Mobilitätsdefiziten führt, insbesondere in ländlichen Regionen. Es ist dringend notwendig, die Taktung zu verbessern und damit die Mobilität für viele auf den ÖPNV angewiesene Bürger zu stärken.
5. Der Landtag betont den dringenden Handlungsbedarf, da der ÖPNV seit Jahren seine Personalpolitik vernachlässigt hat. Der anhaltende Mangel an Lokführern und Stellwerkspersonal führt regelmäßig zu Zugausfällen und behindert die Zuverlässigkeit des ÖPNV. Um die Situation zu verbessern, sind gezielte Maßnahmen zur Gewinnung und Ausbildung von Fachkräften unerlässlich.
6. Der Landtag betont, dass massive Investitionen in den ÖPNV notwendig sind, um das Schienennetz auszubauen, Bahnhöfe zu modernisieren und Sicherheits- sowie Hygienestandards zu verbessern. Die Notwendigkeit, in den Ausbau und die Qualität des ÖPNV zu investieren, wird unterstrichen.
7. Der Landtag stellt fest, dass die Einführung des 49-Euro-Tickets nur 8 Prozent neue Nutzer für den ÖPNV gewonnen hat, aber erhebliche finanzielle Belastungen für die Betreiber verursacht. Der Wechsel von 10 Millionen Fahrgästen auf das günstigere Deutschlandticket hat Land und Kommunen finanziell stark belastet.
8. Der Landtag betont, dass eine angemessene Preisgestaltung des Deutschlandtickets notwendig ist, um die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsverbünde und deren Investitionsspielräume nicht zu gefährden.
9. Der Landtag hebt hervor, dass Sicherheit in Bussen, Bahnen und an Haltestellen ein zentraler Erfolgsfaktor für die Attraktivität des ÖPNV ist, insbesondere in den

Abend- und Nachtstunden. Sicherheitskonzepte müssen ausgebaut und regelmäßig überprüft werden, um den Fahrgästen Schutz und Komfort zu bieten.

10. Der Landtag betont die Notwendigkeit, den öffentlichen Nahverkehr für Bürger, die an die Annehmlichkeiten des privaten PKW gewöhnt sind, attraktiv zu gestalten. Dies erfordert starke Anreize wie Zuverlässigkeit, kürzere Zugtaktung, Pünktlichkeit, Sicherheit, Sauberkeit und gute Anschlussverbindungen. Nur so kann der ÖPNV als echte Alternative zum Individualverkehr etabliert werden.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 11. Dezember 2024

Der Parlamentarische Geschäftsführer:
Dr. Frank Grobe

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Frank Grobe', is positioned below the printed name.